Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1942)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücher

Autor: P.A.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Pestalozzi-Schülerkalender

Mit Recht trägt dieser alljährliche Freudespender den Namen unseres großen Erziehers. Er will Kopf, Herz und Hand gleichzeitig und harmonisch bilden für das reale Leben. Und das haben wir gerade heute besonders nötig. Die Jugend muß zu sachlichem Wissen, zu echtem Fühlen und solidem Können erzogen werden, damit sie später den großen Aufgaben, die unser harren, gewachsen ist. Dazu ist der Schülerkalender des Kaiser-Verlages, der im Hauptband und im Schatzkästlein so viel Interessantes und Schönes und so manchen praktischen Wink enthält, ein vorzügliches Hilfsmittel. Es heißt, die Geschenke für die Kinder sorgfältig wählen, damit das Geld, das für den Lebensbedarf schon so notwendig ist, nicht unnütz ausgegeben wird. Im Schülerkalender ist der verhältnismäßig billige Preis wohl angelegt. bn

Haushalten in der Kriegszeit

Es genügt nicht, daß der Staat zum Haushälter unseres ganzen Volkes geworden ist und uns das Vorhandene möglichst gerecht zuteilt. Wichtig ist, daß wir selber mit dem uns Zukommenden klug haushalten können. Das ist meist die Aufgabe der Frau. Aber es ist keine leichte Aufgabe, und doch ist es von entscheidender Wichtigkeit, daß alle sie richtig zu lösen verstehen, damit für das Ganze keine kostbaren Güter verloren gehen.
Eine gescheite Frau, Helen Guggenbühl, hat die wesentlichsten Erfahrungen der Mangelwirtschaft verarbeitet und zeigt uns nun in ihrem von den verantwortlichen Kriegswirtschaftsämtern nachdrücklich unterstützten und empfohlenen Büchlein «Haushalten in der Kriegszeit», wie man in der Vorratskammer, in der Küche und der Waschküche, im Kleiderschrank, im Keller und im Kohlenraum walten muß, um trotz der Einschränkungen recht und gesund zu leben, ohne sich auf Kosten der Mitbürger besondere Vorteile zu sichern. Das Büchlein, das sehr einfach und praktisch geschrieben und außerdem hübsch und zweckmäßig illustriert ist, hilft sparen ohne in den Sorgen zu ersticken. Es wird mancher Hausfrau ein guter Ratgeber sein. (Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.) bn

Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport

«Eine Gefahr, die man kennt und voraussieht, ist keine Gefahr mehr», darum will der Verfasser dieses, in mehreren Sprachen erschienenen, ausgezeichneten Handbüchleins, der den Lesern unserer Zeitschrift nicht mehr unbekannte St. Moritzer Arzt Dr. Paul Gut, die große Sommer- und Wintersportgemeinde aufmerksam machen auf die Gefahren der Berge. Das ist der eine Zweck seiner Veröffentlichung.
Tritt trotz Voraussicht und Vorsicht ein Unfall ein, so müssen wir auch wissen, was zu tun ist, um sich selbst oder dem verunfallten Berggefährten zu helfen. Unbeholfen improvisierte Hilfe ist unzulänglich. Der Bergsteiger und Skifahrer muß auf die möglichen Situationen vorbereitet sein. Aus zahlreichen Beispielen können wir lernen, und der Verfasser lehrt uns denn das richtige Verhalten auch an Hand von Beispielen, welche die Regeln und Maßregeln illustrieren und ergänzen. Außerdem wird das Gesagte durch Photos und Zeichnungen noch erläutert und anschaulich gemacht. «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte» nach der chinesischen Spruchweisheit.
Der Sportler kommt jedoch den Gefahren am besten zuvor, wenn er sie nicht nur kennt und nicht nur weiß, was im gegebenen Augenblick zu tun ist, sondern wenn er so lebt, daß er in jedem Moment den Anforderungen seines Sportes gewachsen ist. Uns diese Lebensweisheit zu künden, ist das dritte und wichtigste Anliegen des Autors. Und er weiß seine praktische Philosophie so klar und einprägsam zu formulieren, daß es eine wahre Freude ist, ihm zu folgen. Darum ist denn auch sein Werklein zu einem hochgeschätzten Lehrbuch sportlicher und militärischer Behörden im In- und Ausland geworden. Für jeden Bergsteiger und Skifahrer empfiehlt sich sein gründliches, sorgfältiges Studium. (Orell-Füßli-Verlag, Zürich/Leipzig.) bn

Fahnen und Farben

Wer im Jahre 1939 die Landesausstellung in Zürich besuchte, begegnete dort einer Fülle von Fahnen, die das allgemeine Bild auf freundlichste Weise belebten. Dabei mußte dem heraldischen Kenner aber bald der Unterschied zwischen dem vorbildlichen Fahnenschmuck in der Ausstellung selbst und dem Wirrwarr in den Straßen der Feststadt in die Augen springen. Diese Tatsache hat dann auch Robert Mader veranlaßt, ein Buch über die «Fahnen und Farben der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone» herauszugeben. Der einfache, aber sorgfältig gedruckte und farbenfroh ausgestaltete Band, dessen Erscheinen von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wesentlich erleichtert worden ist, liegt nun als wohlgelungenes Werk fertig vor und wird sich bald in weitesten Kreisen Verbreitung verschaffen. Dem Verfasser war es ja nicht um eine geschichtliche Abhandlung zu tun, sondern um eine Arbeit, die jedermann neben der Belehrung auch praktischen Nutzen bringen sollte. Nach einer kurzen Aufklärung über die verschiedenen Formen der Fahnen, über die Bezeichnungen «Fahne» und «Flagge», über Fahnenbild, Rangfolge der Farben, Fahnenstangen usw., gibt er darum Anleitungen über richtiges und falsches Fahnenhissen und über die besten Vorrichtungen zum Beflaggen. Den größten und dekorativsten Teil des Buches machen indes die farbigen Abbildungen der Landes- und der einzelnen Kantonsfahnen aus. Von den letzteren werden immer vier verschiedene Formen gezeigt: 1. Die Kantonsfahne in quadratischer Form; 2. die quer-rechteckige Fahne; 3. die lange, zweizipflige Farbenfahne und 4. der Wimpel. Der beigegebene Text umfaßt einen beschreibenden und einen historisch-erklärenden Teil, der in vorbildlicher Knappheit und Klarheit gehalten ist. Mit Anweisungen über das Anordnen der Farben bei Rosetten, Maschen, Schleifen und Abzeichen gibt der Verfasser allen Festarrangeuren willkommene Winke, während er durch die Darstellung der Schweizerflagge zur See sein Buch vollends zu einem bis in die neueste Zeit nachgeführten, zuverlässigen Nachschlagewerk macht. Gerade in der Weihnachtszeit dürfte der farbenfrohe Band auf manchen Geschenktisch zu liegen kommen. P. A. S.

Hundert Jahre Schweizerbahnen

«Die enge Verbundenheit des Volkes mit seinen Eisenbahnen zeigt sich am regen Interesse, das es den Lebensetappen dieser Schöpfungen der Technik immer wieder schenkt. Jede neue Brücke, jeder Bahnhofumbau, ja sogar kleine, in die Augen springende Änderungen am Wagenmaterial, bilden Gegenstand lebhafter Schilderungen» — Mit solchen Sätzen leitet Dr. R. Cottier, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Verkehr, die neue Druckschrift ein, die den Titel trägt «Hundert Jahre Schweizerbahnen» und den Bibliothekar der Schweizerischen Bundesbahnen, Herrn E. Mathys, zum Verfasser hat. Das Werk will dem Wunsch so vieler Eisenbahner, Bibliothekare, Historiker, Journalisten, Lehrer usw., die sich über unser Eisenbahnwesen orientieren möchten, entgegenkommen, und ihnen als handliches, umfassendes und zuverlässiges Nachschlagewerk zur Seite stehen. Dem Zweck entsprechend enthält der Band viele Tabellen über die Betriebseröffnung einzelner Strecken, über die mit Dampf oder Elektrizität betriebenen Linien, über den Bau von Bahnhöfen, Tunnels, Brücken usw. Daneben verweisen textliche Beiträge auf verdienstvolle Förderer unseres Eisenbahnwesens, auf geschichtlich wichtige Etappen und technische Fortschritte. Das umfangreiche Material wird durch viele Photographien aus der neueren und der guten alten Zeit sowie durch technische Zeichnungen und übersichtliche Tabellen ergänzt, so daß es auch für den Laien gut verständlich wird und ihm einen wichtigen Ausschnitt unserer kulturellen und technischen Entwicklung nahezubringen vermag. P. A. S.